FDP Werra-Meißner

ENTWICKLUNG DER REGION BESCHLEUNIGEN, STATT BREMSEN

14.09.2018

Die FDP Werra-Meißner spricht sich dafür aus, dass alle Projekte vorangetrieben und alle Chancen ergriffen werden, die die wirtschaftliche Entwicklung des Werra-Meißner-Kreises voranbringen. Damit reagieren die Freien Demokraten auf die Äußerungen des Hessischen Wirtschafts- und Verkehrs-ministers Al-Wazir, der bei einer Veranstaltung im Kreis die Entwicklung auf dem Logistikmarkt kritisiert hatte. FDP-Landtagskandidat Michael Göbel erklärt dazu: „Die FDP unterstützt die Planungen zum Logistikgebiet bei Neu Eichenberg und bekennt sich abermals zum schnellstmöglichen Bau der Autobahn 44 von Kassel bis zum Wommener Dreieck.“ Der FDP-Kreisvorsitzende Max Grotepaß stellt außerdem klar: „Die Zukunftsfragen des Werra-Meißner-Kreises stehen auf dem Fundament seiner wirtschaftlichen Entwicklung. Der Kreis kann sich dem demografischen Wandel nur stellen, wenn er den Menschen Chancen bietet.“ Die FDP Werra-Meißner kritisiert das mutlose Handeln des Staatsministers Al-Wazir. Seitdem dieser im Amt ist, sind die Planungen zum wichtigen A44-Abschnitt Kassel-Helsa unwesentlich bis gar nicht mehr vorangekommen. In der gesamten Legislaturperiode ist noch kein Planfeststellungsbeschluss für diesen wichtigen Abschnitt ergangen; damit droht nicht nur bereits in wenigen Jahren eine Baulücke von Kassel bis Helsa, sondern der Anschluss des Werra-Meißner-Kreises an Kassel bleibt damit auf Jahre unnötig ausgebremst. Max Grotepaß erläutert: „Die Landesregierung hat die letzten fünf Jahre durch Passivität die Entwicklung der Region aktiv gebremst, dabei wäre Beschleunigung nötig.“ Michael Göbel ergänzt: „Dass der Staatsminister nun ausgerechnet bei einer Veranstaltung im Werra-Meißner Kreis Bedenken gegen die wirtschaftliche Entwicklung einer Branche äußert, zeigt nur aufs Neue, dass er für die Region kein Gestalter ist, sondern nur ein Bremser.“

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://werra-meissner.fdp-hessen.de/?p=295